

Die Politik ökonomischer Ungleichheit

Forschungsanwendung

Timo Sprang

Sommersemester 2025

Modulzuordnung: siehe QIS

Uhrzeit: Mi. 12¹⁵–13⁴⁵

Raum: SH 5.101

E-Mail: sprang@soz.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Büro: PEG 3.G 095

Gegenstand

Regelmäßig ist in Wahlkämpfen von einer zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich zu hören. Hintergrund sind zunehmende ökonomische Unterschiede in der Gesellschaft. Schon die Thematisierung in Wahlkämpfen verdeutlicht allerdings: Diese Entwicklung und ihr Ausmaß sind keine unverrückbaren Tatsachen, sondern Gegenstand politischer Debatten und Aushandlungsprozesse. In diesem Seminar werden wir die politische Dimension ökonomischer Ungleichheit beleuchten. Dabei soll es zunächst darum gehen, was ökonomische Ungleichheit überhaupt ist und wie sie gemessen werden kann. Aufbauend darauf werden wir differenziert betrachten, wie sich ökonomische Ungleichheit in den vergangenen Jahren weltweit entwickelt hat und welche politischen Reaktionen mit ihr verbunden sind.

Lernziele

Ziel ist die themenbezogene und angewandte Vertiefung bestehender Methodenkenntnisse. Kernbestandteil des Seminars ist die Ausarbeitung eines eigenständigen Forschungsdesigns im Bereich der ökonomischen Ungleichheit. Dieses Design wird in einem gruppenbasiertem Forschungsprojekt schließlich bearbeitet. In der Ausgestaltung liegt es in Ihrer Hand sich auf Ursachen, Ausmaß oder Konsequenzen ökonomischer Ungleichheit zu fokussieren.

Für die Teilnahme an diesem Seminar wird der (vorherige) Besuch der einführenden Veranstaltung “Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung” dringend empfohlen.

Seminarablauf

Das Seminar selbst ist dreigliedrig aufgebaut. Grundsätzlich treffen wir uns wöchentlich und in Präsenz. Im ersten Seminarteil steht die Vertiefung bestehender Methodenkenntnisse im Fokus. Mittels gemeinsamer themenbezogener Diskussionen werden die Fähigkeiten der Studierenden hierbei im Kontext des Gegenstands ökonomischer Ungleichheit vertiefend geschult. Ich stelle Ihnen hierzu für jede Sitzung Pflichtinhalte via OLAT zur Verfügung. Bereiten Sie diese vor, indem Sie sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen. In den jeweiligen Sitzungen dienen sie uns als Grundlage für unsere Zusammenarbeit. Eine Teilnahme ohne die Vorbereitung dieser Inhalte ist nicht sinnvoll. Im zweiten Seminarteil steht die praktische Anwendung dieser Kenntnisse im Vordergrund. Alle Seminarteilnehmer:innen sind hier dazu aufgefordert in Gruppen eigene Forschungsprojekte zu konzeptualisieren und anschließend umzusetzen. Alle diesbezüglichen Schritte werden eng vom Dozenten begleitet und im gemeinsamen Plenum diskutiert und reflektiert. Im dritten und letzten Teil stellen die Studierenden ihre Ergebnisse schließlich in eigenständigen Präsentationen vor.

Ihre Pflichten

Neben dem grundlegenden Teilnahmenachweis können Sie die vollständigen Credits durch das Ablegen einer Modulprüfung erhalten.

Teilnahmenachweis

Den **Teilnahmenachweis** (TN) erhalten Sie zunächst durch das Erfüllen der gängigen Kriterien. Das bedeutet, dass von Ihnen erwartet wird sich aktiv in die Seminarsitzungen einzubringen. Bereiten Sie hierzu die vorgegebenen Pflichtinhalte vor. Im Rahmen Ihrer Teilnahme wird ferner die Mitarbeit an einem Forschungsprojekt und die gemeinsame Vorbereitung der Abschlusspräsentation erwartet.

Modulprüfung

Sofern Sie den TN erhalten haben, können Sie eine **benotete** Modulprüfung (MP) ablegen. Dies erfolgt hier durch die Ausfertigung Ihres Forschungsprojekts im Rahmen einer Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten. Der Umfang bezieht sich dabei allein auf den geschriebenen Text – also von Einleitung bis Schlussteil. Nicht einberechnet werden formale Bestandteile wie das

Deckblatt, die Eigenständigkeitserklärung oder Inhalts- und Literaturverzeichnisse. Formulieren Sie eine klare Forschungsfrage, die Sie im Rahmen Ihres empirischen Forschungsprojektes beantworten. Es gelten die üblichen Kriterien des Instituts für Politikwissenschaft. Sie finden die diesbezügliche Handreichung im OLAT Kurs. Zunächst gelten stets die hier aufgelisteten Bestimmungen.

Beachten Sie, dass das oberste formelle Kriterium die **Einheitlichkeit** ist. Das bedeutet, dass Sie bei der Auswahl des Zitationsstils frei sind. Ob Sie in Fußnoten, mit Kurzverweis in APA- oder Harvard-Stil zitieren, ist allein Ihre Entscheidung. Nachdem Sie diese getroffen haben, ist sie konsequent einzuhalten. Das Gleiche gilt für geschlechtergerechte Sprache. Sie sind in keiner Form zur Verwendung verpflichtet. Sollten Sie sich dafür entscheiden, verwenden Sie diese durchgängig. Das betrifft die Verwendung von Binnenzeichen, Doppelnennungen und Partizip. Einzelne Abweichungen sind zu begründen. Das Seitenlayout ist im Umfang an einer Arbeit in gängiger Serifenschrift (bspw. Garamond) im Blocksatz mit Schriftgröße 12 und 1,5-fachem Zeilenabstand auszurichten. Der Seitenrand beträgt in alle Richtungen 2,5cm. Verwenden Sie (die automatische) Silbentrennung! Ein Abstract ist kein notwendiger Bestandteil der Arbeit. In jedem Fall ist der Arbeit eine Eigenständigkeitserklärung beizulegen.

Inhaltlich richtet sich Ihre gesamte Arbeit an Ihrer vorher formulierten Forschungsfrage aus. Behandeln Sie diese so, als hätten Sie diese eine:r Expert:in in einem tatsächlichen Dialog gestellt. Betrachten Sie Ihre Arbeit wie die Antwort dieser Person. Fragen Sie sich bei Ihrer Arbeit stets, wann Sie die Antwort dieser Person als erkenntnisreich und treffend erachten würden, und wann Sie diese als zu ausschweifend/ausweichend wahrnehmen würden. Entsprechende Eindrücke wollen Sie in Ihrer Arbeit vermeiden, weswegen Sie sich bei jeder Passage fragen sollten, welchen genauen Beitrag diese zur Beantwortung der Fragestellung leistet. Die digitale Abgabe via Mail an mich genügt. Eine persönliche oder postalische Einreichung ist nicht notwendig. Die Abgabe muss bis zum **30.09.2025, 23⁵⁹ Uhr** erfolgt sein. Spätere Zusendungen werden nicht mehr berücksichtigt und ausnahmslos als Fehlversuch gewertet. Fristverlängerungen können ausschließlich bei rechtzeitiger Vorlage eines Attests gewährt werden. Die Benotung Ihrer Arbeit wird an den über OLAT zur Verfügung gestellten Kriterien ausgerichtet.

Seminarüberblick

Sitzung	Datum	Thema
Teil I – Einführung und Vertiefung		
1	23.04.2025	Organisatorisches und Einstieg
2	30.04.2025	Fragestellungen, Forschungsdesigns und das Phänomen ökonomischer Ungleichheit
3	07.05.2025	Daten, Analysen und der Stand ökonomischer Ungleichheit
Teil II – Empirisch-analytischer Teil		
4	14.05.2025	Themendiskussion und Gruppenfestlegung
5	21.05.2025	Erstellung der Forschungsskizzen
6	28.05.2025	Vorstellung der Forschungsskizzen
7	04.06.2025	Datenerhebung I
8	11.06.2025	Datenerhebung II
9	18.06.2025	Datenerhebung III
10	25.06.2025	Datenanalyse I
11	02.07.2025	Datenanalyse II
12	09.07.2025	Datenanalyse III
Teil III – Abschluss		
13	16.07.2025	Projektpräsentation I
14	23.07.2025	Projektpräsentation II

1. Sitzung, 23.04.2025: Organisatorisches und Einstieg

☰ Pflicht: —

☒ Ergänzend: Berthold und Gründler (2018, S. 9–11); Gilens (2012); Lupu und Pontusson (2023); Marx (1969)

In dieser Sitzung werden wir den grundsätzlichen Seminarablauf gemeinsam besprechen. Dabei möchte ich vor allem Ihre Erwartungen an das Seminar erfahren. Neben der Besprechung von Vorkenntnissen werden wir auch in einen ersten gemeinsamen Diskurs einsteigen. Schließlich werden wir in dieser Sitzung auch über die Forschungsprojekte, die sie erarbeiten sollen, sprechen.

Sie müssen zu dieser Sitzung weder Inhalte verpflichtend vor- noch nachbereiten. Allerdings müssen Sie zu dieser Sitzung verpflichtend anwesend sein. Sollten Sie unentschuldig fehlen, wird Ihr Platz freigegeben. Sollte es Ihnen nicht möglich sein an dieser Sitzung teilzunehmen, bitte ich Sie frühzeitig zu mir Kontakt aufzunehmen.

Literatur

Berthold, Norbert, und Klaus Gründler. 2018. *Ungleichheit, soziale Mobilität und Umverteilung*. 1. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer.

- Gilens, Martin. 2012. *Affluence and Influence: Economic Inequality and Political Power in America*. Princeton; Oxford: Princeton University Press.
- Lupu, Noam, und Jonas Pontusson. 2023. The Political Puzzle of Rising Inequality. In *Unequal Democracies: Public Policy, Responsiveness, and Redistribution in an Era of Rising Economic Inequality*, Hrsg. Jonas Pontusson, und Noam Lupu, 1–26. Cambridge: Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781009428682.001>.
- Marx, Karl. 1969. *Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Band 1-3* Separatausgabe. Berlin: Dietz.

2. Sitzung, 30.04.2025: Fragestellungen, Forschungsdesigns und das Phänomen ökonomischer Ungleichheit

☰ Pflicht: Berger (2019, S. 21–63); Gschwend und Schimmelfennig (2007, S. 13–20)

☒ Ergänzend: Berthold und Gründler (2018, S. 13–24); Dollar (2005); Solt (2008)

In der heutigen Sitzung werden wir damit beginnen inhaltlich auf Ihre Projekte zuzuarbeiten. Diesbezüglich werden wir anwendungsorientiert darüber beraten, wie man eine angemessene Forschungsfrage formuliert und für diese ein passendes Forschungsdesign entwickelt.

Zur praktischen Unterfütterung werden wir dabei den Gegenstand ökonomischer Ungleichheit genauer beleuchten. Was meinen wir eigentlich, wenn wir sagen Menschen sind ökonomisch ungleich? Warum sollte das interessant sein? Wie kann man Untersuchungen hierzu vornehmen? Diesen Fragen werden wir uns in dieser Sitzung gemeinsam stellen.

Literatur

- Berger, Johannes. 2019. *Wirtschaftliche Ungleichheit: Zwölf Vorlesungen*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23682-3>.
- Berthold, Norbert, und Klaus Gründler. 2018. *Ungleichheit, soziale Mobilität und Umverteilung* 1. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Dollar, David. 2005. Globalization, Poverty, and Inequality since 1980. *The World Bank Research Observer* 20(2):145–175. <https://doi.org/10.1093/wbro/lki008>.
- Gschwend, Thomas, und Frank Schimmelfennig. 2007. Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme - Strategien - Anwendungen*, Hrsg. Thomas Gschwend, und Frank Schimmelfennig, 13–20. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Solt, Frederick. 2008. Economic Inequality and Democratic Political Engagement. *American Journal of Political Science* 52(1):48–60. <https://doi.org/10.1111/j.1540-5907.2007.00298>.

x.

3. Sitzung, 07.05.2025: Daten, Analysen und der Stand ökonomischer Ungleichheit

☰ Pflicht: Jensen und van Kersbergen (2017, S. 31–62)

☒ Ergänzend: Berthold und Gründler (2018, S. 27–45); Emanuele und Trastulli (2024); Luxembourg Income Study (2025); Solt (2020); WID (2025)

Die Grundlage jeder empirischen Untersuchung sind Daten. Dabei ist zunächst völlig egal ob der Untersuchung eine quantitative oder qualitative Anlage unterliegt. Gegenstand dieser Sitzung ist daher zunächst der allgemeine Begriff der Daten und was man eigentlich unternimmt, wenn man sie *analysiert*.

Auch in dieser Sitzung werden wir uns diesem Thema wieder praktisch stellen. Dazu betrachten wir, wie man ökonomische Ungleichheit überhaupt misst und auf welche bedeutenden Datenbanken wir unsere Analysen in diesem Feld stützen können.

Literatur

Berthold, Norbert, und Klaus Gründler. 2018. *Ungleichheit, soziale Mobilität und Umverteilung*. 1. Aufl. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Emanuele, Vincenzo, und Federico Trastulli. 2024. Left Governmental Power and the Reduction of Inequalities in Western Europe (1871–2020). *Perspectives on Politics*:1–20. <https://doi.org/10.1017/S1537592724000628>.

Jensen, Carsten, und Kees van Kersbergen. 2017. *The Politics of Inequality*. London; New York: Macmillan Education.

Luxembourg Income Study. 2025. Database Abrufbar unter: <https://www.lisdatacenter.org/our-data/>, Zugegriffen: 13.Februar.2025.

Solt, Frederick. 2020. Measuring Income Inequality Across Countries and Over Time: The Standardized World Income Inequality Database. *Social Science Quarterly* 101(3):1183–1199. <https://doi.org/10.1111/ssqu.12795>.

WID. 2025. World Inequality Database Abrufbar unter: <https://wid.world/>, Zugegriffen: 13.Februar.2025.

4. Sitzung, 14.05.2025: Themendiskussion und Gruppenfestlegung

☰ Pflicht: Hung (2021)

☒ Ergänzend: Hajdu (2024); Hillen (2017); Hillen und Steiner (2025)

Mit der heutigen Sitzung starten wir in die eigenständige Projektphase. Dazu ist es Ihr Auftrag eigenständig Forschungsthemen im Nexus der politikwissenschaftlichen ökonomischen Ungleichheitsforschung zu identifizieren und mit dem Kurs zu diskutieren. Diesbezüglich erhalten Sie im Kurs Denkanstöße.

Basierend auf dieser Vorarbeit ist es sodann Ihr Auftrag Gruppen zu bilden. Innerhalb dieser Gruppen werden Sie im weiteren Seminarablauf die Forschungsprojekte bearbeiten und im unmittelbaren Anschluss an diese Sitzung damit beginnen ihr eigenes Projekt in die Wege zu leiten.

Literatur

- Hajdu, Gábor. 2024. Perceived Income Inequality, Perceived Unfairness and Subjective Social Status in Europe. *Socio-Economic Review*. <https://doi.org/10.1093/ser/mwae055>.
- Hillen, Sven. 2017. „Nur Wer Wählt, Zählt“? Eine Analyse Des Zusammenhangs von Wahlbeteiligung Und Arbeitsmarktbezogenen Sozialen Leistungen Linker Parteien in OECD-Ländern. *Politische Vierteljahresschrift* 58(4):533–559. <https://doi.org/10.5771/0032-3470-2017-4-533>.
- Hillen, Sven, und Nils D. Steiner. 2025. Rising Inequality and Public Support for Redistribution. *European Journal of Political Research* 64(1):442–455. <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12696>.
- Hung, Ho-fung. 2021. Recent Trends in Global Economic Inequality. *Annual Review of Sociology* 47:349–367. <https://doi.org/10.1146/annurev-soc-090320-105810>.

5. Sitzung, 21.05.2025: Erstellung der Forschungsskizzen

☰ Pflicht: Plümper (2014, S. 15–42)

⊕ Ergänzend: Gehring und Weins (2010)

Auftrag dieser Sitzung ist, dass Sie basierend auf Ihrem thematischen Interesse eine erste Forschungsskizze erstellen. Grundlegend arbeiten Sie hierin die Forschungsfrage und die Ausrichtung Ihrer Argumentation aus. Weiterführend sollen Sie Gedanken zur empirischen Analysestrategie entwickeln. Welche Daten können/müssen Sie verwenden? Welche Auswertungsverfahren sind geeignet um die gewünschten Antworten zu generieren? Die Erarbeitung dessen erfolgt in Ihren zuvor gebildeten Gruppen unter enger Beratung durch den Dozenten.

Senden Sie Ihre Forschungsskizzen bis spätestens Sonntag, 25.05.2025, 23⁵⁹ Uhr via Mail an mich!

Literatur

- Gehring, Uwe W., und Cornelia Weins. 2010. *Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91879-2>.
- Plümper, Thomas. 2014. *Effizient schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg. <https://doi.org/10.1524/9783486716153>.

6. Sitzung, 28.05.2025: Vorstellung der Forschungsskizzen

Ihre zuvor ausgearbeiteten Forschungsskizze werden uns in der heutigen Sitzung beschäftigen. Um das volle Potenzial Ihres Forschungsvorhabens zu entfalten, werden Sie sich hierzu eigenständig Feedback geben. Bereiten Sie hierzu kurze Präsentationen Ihrer Skizzen vor. Stellen Sie darin Ihr Forschungsinteresse und Ihr skizziertes Forschungsdesign vor und diskutieren Sie mit dem Kurs Aspekte in denen Sie sich in Ihrer Gruppe bislang uneinig oder unsicher sind. Von allen Kursmitgliedern wird hierbei die aktive Einbringung in die Feedback- und Diskussionsrunden erwartet.

7–9. Sitzung, 04., 11. und 18.06.2025: Datenerhebung

☰ Pflicht: —

☒ Ergänzend: Field (2013); Kohler und Kreuter (2016); Rädiker und Kuckartz (2019); Wollschläger (2020)

In den drei nun folgenden Sitzungen treffen wir uns weiter wöchentlich, wobei Sie primär in Ihren eigenen Gruppen arbeiten werden. Gegenstand ist dabei, dass Sie Daten, die Sie benötigen zusammentragen und in ein für Ihre Analyse verwendbares Format bringen. Unabhängig der genauen Ausgestaltung Ihres Designs und Ihrer Vorkenntnisse sollten Sie hier so ambitioniert wie möglich vorgehen, wobei ich Ihnen weiterhin beratend zur Seite stehe.

Literatur

- Field, Andy P. 2013. *Discovering Statistics Using IBM SPSS Statistics: And Sex and Drugs and Rock 'n' Roll* 4th edition. Los Angeles: Sage.
- Kohler, Ulrich, und Frauke Kreuter. 2016. *Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung*. München: De Gruyter Oldenbourg. <https://doi.org/10.1515/9783110469509>.
- Rädiker, Stefan, und Udo Kuckartz. 2019. *Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA: Text, Audio und Video*. Wiesbaden: Springer VS.

Wollschläger, Daniel. 2020. *Grundlagen der Datenanalyse mit R: Eine anwendungsorientierte Einführung* 5. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61736-6>.

10–12. Sitzung, 25.06, 02. und 09.07.2025: Datenanalyse

☰ Pflicht: —

☒ Ergänzend: Alexander (2023); Pötschke (2009)

Nach der bis hierhin abzuschließenden vorbereitenden Datenbereinigung und -manipulation gilt es nun Ihre Forschungsfrage analytisch zu bearbeiten. Hierzu wenden Sie Ihnen bekannte Datenanalyseverfahren praktisch an. Dabei ist es ebenfalls Auftrag die ermittelten Ergebnisse gemeinsam zu interpretieren und eine empiriegeleitete Beantwortung Ihrer Forschungsfrage vorzunehmen.

Literatur

Alexander, Rohan. 2023. *Telling Stories with Data: With Applications in R*. Boca Raton: CRC Press.

Pötschke, Manuela. 2009. Methoden zur Datenanalyse. In *Politische Soziologie: Ein Studienbuch*, Hrsg. Viktoria Kaina, und Andrea Römmele, 447–480. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91422-0_16.

13. und 14. Sitzung, 16. und 23.07.2025: Abschlusspräsentationen

In den letzten Sitzungen unseres Seminars stellen Sie Ihre Forschungsprojekte gemeinsam vor. Ziel ist es, dass Sie in konziser Form darlegen, welche Fragestellung Sie bearbeiten und warum diese relevant ist. Aufbauend darauf sollen Sie Ihre Erwartungen benennen um dann Ihr Forschungsdesign vorzustellen. Die Präsentation Ihrer hieraus abgeleiteten Ergebnisse ist der Hauptteil Ihres Beitrags. Schließlich legen Sie noch eine knappe Diskussion der Limitationen und Bedeutung Ihrer Ergebnisse vor, bevor Sie Feedback aus dem Kurs erhalten.